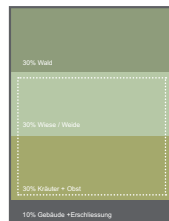


Drei Landschaftsexperimente zeigen drei Herangehensweisen an den Umgang mit der Gesamtfläche des Raumortlabors. Zu Grunde liegt das Hombroicher Manifest mit den Vorgaben, die Landschaft in 30% Wiese+Weide, 30% Kräuter+Obstgarten, 30% Wald und 10% Bebauung, aufzuteilen. Jedes Landschaftsexperiment hat verschiedene Schwerpunkte, Vor- und Nachteile. Nicht jedes Quartier eignet sich für jedes Landschaftsexperiment. Es werden Mischformen entstehen.

## Landschaftsexperiment 1      Gartenlandschaft

Die Gartenlandschaft baut sich schalenartig von den Gebäuden nach außen auf. Alle arbeitsintensiven Anbauformen sind in Siedlungsnähe angeordnet. Die nächste Schale besteht aus Wiese und Weide, begrenzt vom Wald. Die Landwirtschaftliche Nutzung beschränkt sind zum größten Teil auf die Bereiche Kräuter+Obstgarten sowie Wiese+Weide. Die Landschaft verändert sich langfristig.



Hochwald mit Freizeithort  
Brennholz  
Stammholz  
Hackschnitzel aus Waldpflege

Traditioneller und Biologischer  
Ackerbau

Siedlungsnaher Gartenbau  
Obstbau

Privater Gemüsebau

